

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 28. Sitzung des Ortschaftsrates Altfranken (OSR AF/028/2022)

am Montag, 7. Februar 2022,

19:00 Uhr

**im Ortschaftszentrum Altfranken, Sitzungssaal,
Otto-Harzer-Straße 2 b, 01156 Dresden**

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:**Vorsitzender**

Dr. Hubertus Doltze

Mitglied Liste Freie Wählervereinigung Altfranken

Ina Artmann
Manfred Hauschild
Carolin Lieske
Bernd Richter
York Walter

Abwesend:**Mitglied Liste Freie Wählervereinigung Altfranken**

Ute Lehmann

Gäste:

Herr Dr. Kaiser
Herr Lieberoth

Amt für Stadtplanung und Mobilität
DVB AG

Schriftführer/-in:

Frau Mrugalla

Verwaltungsstelle Gompitz

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Vorstellung Strategiepapier zum zukünftigen ÖPNV in Dresden
- 2 Zuwendung für die Betreuung der Altfränkener Seniorinnen und Senioren - Ergänzung des Beschlusses V-AF0047/17 **V-AF0055/22
beschließend**
- 3 Zuwendung für die Seniorenbetreuung im Jahr 2021 **V-AF0056/22
beschließend**
- 4 Sonstiges
 - 4.1 Information zu Baumfällungen im Altfränkener Park
 - 4.2 Information des Verlages Linus Wittich Medien KG
 - 4.3 Bearbeitungsstand Achtung-Kinder-Schild Altfränkener Höhe
 - 4.4 Zustand der Zufahrt zum Spielplatz Haufes Berg

öffentlich

Einleitung:

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist: 5 Ortschaftsräte und der Ortsvorsteher.

Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Abstimmung zur Tagesordnung: Der Ortsvorsteher gibt die Tagesordnung zur Kenntnis. Diese wird einstimmig angenommen.

1 Vorstellung Strategiepapier zum zukünftigen ÖPNV in Dresden

Herr Dr. Kaiser und Herr Lieberoth stellen das Strategiepapier vor. Lt. Stadtratsbeschluss A0457/18 soll der Anteil des ÖPNV deutlich erhöht werden. Dazu wurde durch die DVB das vorliegende Strategiepapier entwickelt und mit dem Amt für Stadtplanungsamt und Mobilität abgestimmt.

Aus der Diskussion:

Die Kosten für alle Maßnahmen betragen insgesamt 500 Mio. Euro. Die Umsetzung ist bis 2030 geplant. Auf Grund der anstehenden Planungszeiträume für große Maßnahmen ist es sehr ambitioniert, dass alle Maßnahmen in diesem Zeitraum umgesetzt werden können.

Herr Dr. Doltze sieht den Fahrpreis als Problem bei der Erhöhung des Modal-Splits auf 30 %.

Herr Dr. Kaiser erläutert, dass eine wissenschaftliche Untersuchung des 365-Euro-Ticket stattfand. Dabei wurde festgestellt, dass nicht der Fahrpreis, sondern das Angebot der entscheidende Punkt war.

Herr Lieberoth vergleicht verschiedene Ausgangspunkte zur Nutzung des ÖPNV am Beispiel der Planung einer Familie zur Fahrt in die Stadt. Wenn ein Auto vorhanden ist, fallen Kosten für Benzin und Parkgebühren an. Bei der Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln die Kosten für Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt der ganzen Familie. Nutzt ein Mitglied der Familie bereits ein Abo der DVB, kann die ganze Familie dieses am Wochenende mitnutzen. In diesem Fall wären die Kosten geringer.

Deshalb ist das Ziel durch Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV mehr Nutzer zu gewinnen. Das hat auch Auswirkungen auf die Finanzierung der im Strategiepapier geplanten Maßnahmen.

Denn der Teil, den der Fahrgast nicht zur Verfügung stellt, muss anders finanziert werden.

Herr Dr. Doltze spricht den On-Demand-Verkehr an. Die Flächen werden größer und die Besiedlung wird immer geringer. Herr Lieberoth erklärt, dass es ein wirtschaftliches Problem ist diesen Linienverkehr zu gestalten. Die Taktung ist nicht attraktiv, es müssen größere Strecken gefahren werden, um alle zu Ortsteile erreichen. Es gibt zwei Ansatzpunkte. Zum einen mit Angeboten auf Abruf ein attraktiveres Angebot zur Verfügung zu stellen. Zweitens ist das Ziel, aus Gebieten ohne leistungsfähiges Angebot bis zum nächsten ÖPNV als Zubringer zu tätig zu sein. Bei der Finanzierung wird hier mit einem erhöhten Bedarf gerechnet.

Auf die Anfrage, ob Angebote für Zweiradroller im Strategiepapier eine Rolle spielen wird erläutert, dass es dafür innerhalb der Sharing-Dienste keine eigene Kategorie gibt. Ein Roller oder ein Leihfahrrad kann eine Reichweitenverlängerung von der Straßenbahn darstellen. Auch hier ist es für den Anbieter wichtig, dass es sich wirtschaftlich rechnet. Unter der Marke MOBI soll dem Kunden eine Mobilitätspalette angeboten werden, die den Wechsel von Straßenbahn oder Bus auf Leihauto und -fahrrad erleichtert.

Frau Artmann fragt nach dem Personalbedarf auf einer Linie. Mehr Fahrzeuge bedeuten neben einem erheblichen Personalzuwachs auch steigende Werkstattkapazitäten. Das ist eine große Herausforderung, die lösbar ist. In der Zukunft wird es z. B. auch autonome fahrende Einheiten geben.

Zur Berechnung des Flächenverbrauchs der einzelnen Verkehrsmittel werden einzelne Faktoren zur Fläche des Fahrzeuges (u. a. Parkfläche, Fläche auf der Straße) addiert und dann durch die Anzahl der Nutzer dividiert.

Herr Dr. Doltze fragt nach der Zeitachse der einzelnen Aktivitäten. Die im Strategiepapier angegebenen Umsetzungszeit sind Orientierungszahlen. Zum Beispiel können Änderungen im Busnetz mit wenig Planungsvorlauf umgesetzt werden. Die Planung für neue Straßenbahnlinien sind länger. Taktverdichtungen werden anhand der Entwicklung von Fahrgastzahlen erarbeitet. Auf Grund von Corona war die Notwendigkeit der Kapazitätserhöhung nicht gegeben. Zu Push-Maßnahmen kann man schnell in Diskussion kommen. Es kann aber vorkommen, dass sich die öffentliche Beteiligung schwierig gestaltet.

2	Zuwendung für die Betreuung der Altfränkener Seniorinnen und Senioren - Ergänzung des Beschlusses V-AF0047/17	V-AF0055/22 beschließend
----------	--	-------------------------------------

Der Beschluss V-AF0047/17 wurde unter der Voraussetzung gefasst, dass die Seniorinnen und Senioren der Ortschaft in Form von Veranstaltungen vor Ort betreut werden. Auf Grund von Corona war das 2020 und 2021 nicht möglich. Deshalb ist eine Ergänzung des damals gefassten Beschlusses notwendig.

Wenn die Betreuung der gesamten Seniorengruppe in einer anderen Form stattfindet (z. b. Vorbereitung und Verteilung von kleinen Aufmerksamkeiten zu Ostern oder Weihnachten) werden für diese Tätigkeiten auch 70,00 Euro ausgezahlt. Wichtig ist dabei, dass es sich um die gesamte Seniorengruppe handelt.

Beschluss:

Der o. g. Beschluss wird wie folgt ergänzt:

Ist es auf Grund behördlicher Vorgaben nicht möglich, Seniorenveranstaltungen durchzuführen und die Betreuung der Seniorengruppe wird in einer anderen Form durchgeführt, werden die 70 Euro monatlich gezahlt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Realisierung zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3	Zuwendung für die Seniorenbetreuung im Jahr 2021	V-AF0056/22 beschließend
----------	---	-------------------------------------

Da Frau Lieske die Seniorinnen und Senioren auch im Jahr 2021 umfassend betreute, beschließt der Ortschaftsrat Altfranken ihr für die geleistete Arbeit eine Zuwendung aus seinen Verfügungsmitteln bereitzustellen.

Beschluss:

Auf Grund der Corona-Pandemie konnte im Jahr 2021 nur eine Veranstaltung durch die Seniorengruppe Altfranken durchgeführt werden.

Frau Lieske betreute die Seniorinnen und Senioren der Ortschaft beispielsweise mit Telefonaten, Briefen oder Glückwunschkarten zu den Jubiläen. Außerdem organisierte sie für jeden ein Weihnachtspräsent.

Der Ortschaftsrat Altfranken beschließt Frau Lieske für die Seniorenbetreuung im Jahr 2021 einen Betrag von 350 Euro bereitzustellen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Realisierung zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4 Sonstiges**4.1 Information zu Baumfällungen im Altfrankener Park**

Auf Grund der angekündigten Baumfällarbeiten im Altfrankener Park fand eine Vor-Ort-Besichtigung mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft statt. Dabei wurde festgestellt, dass es sich bei den zur Fällung vorgesehenen Bäumen um abgestorbene tote Bäume handelt. Nach Bekanntgabe des Termins für die vorgesehenen Arbeiten, wird noch einmal ein Aushang vom Ortschaftsrat Altfranken in die Schaukästen gehängt.

Während den Arbeiten werden Bereiche abgesperrt und es kann zu Verkehrseinschränkungen kommen. Es besteht die Möglichkeit das Holz käuflich zu erwerben. Wo die dafür erforderliche Erlaubnis dafür einzuholen ist, wird auf dem Aushang der Ortschaft mitgeteilt.

Nach den Fällungen soll in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft eine Firma beauftragt werden, welche die Äste häckselt.

4.2 Information des Verlages Linus Wittich Medien KG

Der Verlag Linus Wittich teilte mit, dass es Probleme bei der Beschaffung von Papier gibt. Das liegt einerseits an dem stark steigenden Papierpreis und der Papierknappheit. Um die Absicherung des Druckes zu gewährleisten, wird in den kommenden Monaten als Notlösung auf reines Naturpapier zurückgegriffen.

4.3 Bearbeitungsstand Achtung-Kinder-Schild Altfrankener Höhe

Vom Straßen- und Tiefbauamt wurde das Aufstellen des Gefahrenzeichens „Kinder“ wiederholt abgelehnt. Als Vorschlag, die Sicherheit der Kinder zu erhöhen, wird für eine bessere Sicht und

damit die Erhöhung der Verkehrssicherheit die Anordnung eines eingeschränkten Halteverbotes im gesamten Bereich vorgeschlagen.

Dieser Vorschlag ist auf Grund der bereits wenigen Parkmöglichkeiten im Wohngebiet nicht akzeptierbar. Der Wegfall von Parkplätzen würde zu Problemen mit den Anwohnern führen und den sozialen Frieden stören. Ein Antwortschreiben an Frau Pätzold wird vorbereitet.

4.4 Zustand der Zufahrt zum Spielplatz Haufes Berg

Von Frau Lieske wird mitgeteilt, dass die Zufahrten zum Spielplatz Haufes Berg in einem sehr schlechten Zustand sind. Auf Grund der schlechten Witterung und der Befahrung durch größere Autos für Pflegearbeiten ist dieser Zustand entstanden. Es wird vorgeschlagen den Weg mit Splitt aufzufüllen. Die Verwaltungsstelle wird beauftragen, die Reparatur zu veranlassen.

Dr. Hubertus Doltze
Vorsitzender

Andrea Mrugalla
Schriftführerin

OSR-Mitglied

OSR-Mitglied